

## Eine seltene Begeisterung

Zum sechsten Mal richtete die Fechtabteilung der TSG Reutlingen den Tisoware-Pokal als Deutsche Meisterschaft der B-Jugend aus. Je 66 Fechter der Jahrgänge 1996 und 1997 kämpften um Treffer und Siege.



Im Finale der B-Jugend (Jahrgang 1996) gewann der Böblinger Lukas Roth (rechts) gegen Yannik Sander (Laupheim). Der von der TSG Reutlingen im Stadtteil Betzingen ausgerichtete Tisoware-Pokal begeisterte zahlreiche Zuschauer. Fotos: Grundler

Die Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften ist allein schon ein Erfolg. In dieser Altersklasse sind die Deutschen Titelkämpfe das höchste Turnier, das gefochten wird und auf der Württembergischen Rangliste fanden sich rund 40 Fechter je Jahrgang, von denen die besten sechs in Reutlingen auf die Gegner aus ganz Deutschland trafen.

Sehr zufrieden waren die Verantwortlichen der Reutlinger Fechtabteilung, Trainer und Vorstand dann auch mit der Qualifikation der jungen TSG-Fechter Linus Pfander und Lukas Ertel für die Heim-DM.

Beide traten am Samstag in den Hans-Roth-Sporthallen in Betzingen an, um sich den Gegnern aus den anderen Landesverbänden zu stellen. Trotz zweier Siege in der Vorrunde ereilte Lukas Ertel, wegen des schlechten Trefferverhältnisses, schon hier das Aus. Linus Pfander blieb in der ersten Runde ebenfalls zweimal siegreich und schaffte damit den Sprung in die Zwischenrunde. Eine leichte Steigerung, zwei Siege bei nur zwei Niederlagen, garantierten den Einzug in die Direktausscheidung. Der erste Gegner hier stellte sich als harte Nuss heraus, Pfander unterlag 2:10. Im anschließenden Hoffnungslaufgefecht konnte er noch einmal siegen, bevor ein 4:10 das Ausscheiden und in der Endabrechnung Platz 24 bedeutete.

Einige spannende Gefechte später standen sich in den beiden Jahrgängen die Halbfinalisten auf der Finalbahn gegenüber. Bemerkenswert war dabei, dass fünf der acht Fechter aus dem Württembergischen Fechterbund kamen und auch beide Turniersieger von hier.

Im Jahrgang 1996 siegte Lukas Roth von der SV Böblingen vor Yannick Sander vom TSV Laupheim. Gemeinsam auf Platz drei lagen Silvio Baumann (FC Hardheim-Höpfingen) und Marcel Struzyna von

der TG Schwenningen.

Im jüngeren Jahrgang 1997 siegte Samuel Unterhauser (TSF Ditzingen) vor Rico Braun vom FC Tauberbischofsheim. Tobias Schmitz (TSV Berlin-Wittenau) und Erik Treskatis vom SV Esslingen.

Sonst eher unüblich, in Reutlingen jedoch ganz normal, sind zahlreiche begeisterte Zuschauer bei den Finalgefechten. Neben Stadträten und Vertretern der TSG Reutlingen war in diesem Jahr auch die Reutlinger Oberbürgermeisterin Barbara Bosch in den Stadtteil Betzingen gekommen. Sie machte den Ausrichtern von der TSG Reutlingen ein großes Kompliment für die hervorragende Organisation.

Am zweiten Turniertag ermittelten die Mannschaftsvertretungen der Landesverbände den deutschen Meister. Auch hier lagen die Mannschaften Württemberg 1 und Württemberg 2 gut im Rennen, bis sie im Halbfinale aufeinander trafen.

Württemberg 1 mit Fechtern aus Laupheim, Böblingen, Schwenningen und Heidenheim zog ins Finale gegen Hessen 2 ein und holte sich den Mannschaftstitel, was ins positive Gesamtbild passte.  
gusc

---

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>

---